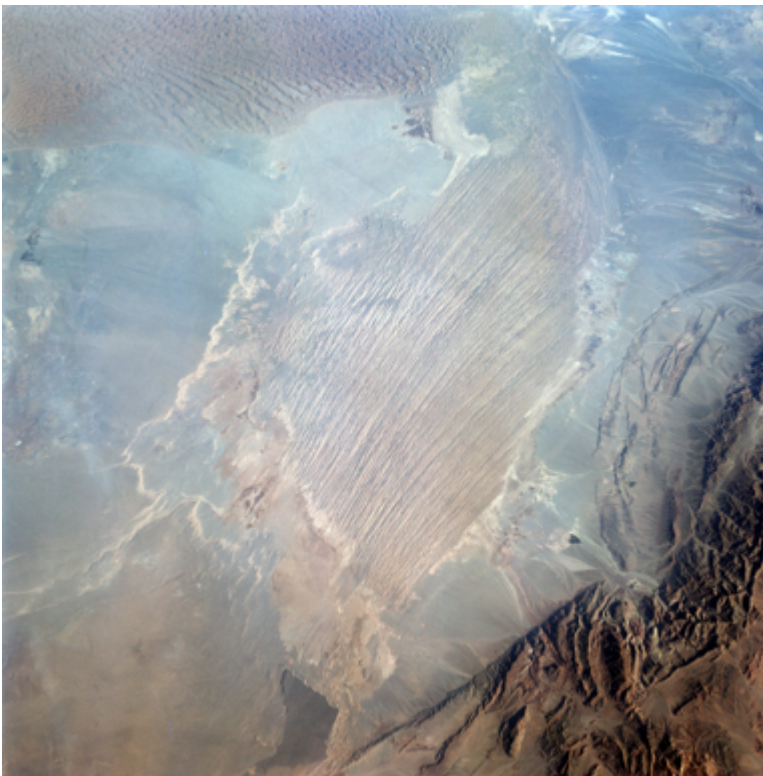


Die Schätze der Wüste Dasht-e Lut im Iran



Die **Wüste Dasht-e Lut** (*Leere Wüste*) ist mit 51'800 km² die grösste Wüste Irans und befindet sich nahe der afghanischen Grenze im Osten Irans. Seit 2016 gehört sie zum UNESCO-Welterbe, da sie eine der grossartigsten, trockensten und heissesten Wüsten weltweit ist.



Ein NASA-Satellit hat 2005 mit 70,7° C die bisher höchste Bodentemperatur der Erde gemessen. Der jährliche Niederschlag ist geringer als 50 mm.

Die Landschaftsformationen der Wüste Dasht-e Lut sind sehr vielfältig. So türmen sich im Südosten bis zu 470 m hohe Sanddünen auf. Hier versteckt sich auch das „Tal der Meteoriten“, wo Überreste eines ausserirdischen Himmelskörpers zu finden sind. Die Gesteinsbrocken zeichnen sich durch ihren hohen Eisengehalt aus und sind daher besonders schwer. Russische Wissenschaftler haben im Frühjahr 2017 13 kg dieses Gesteins gesammelt und bei dessen Untersuchung festgestellt, dass 80 % davon aus dem Weltall stammt und etwa 4.5 Milliarden Jahre alt ist, was etwa dem Alter unseres Sonnensystems entspricht.



Im Südwesten der Wüste hingegen hat sich eine über 150 km lange und 80 km breite Erosionslandschaft gebildet. Hier befinden sich die berühmten **Yardang-** und **Kalut-Geländeformationen**. Die bis zu 75 Meter hohen, als riesige treppenförmige Sandburgen erscheinenden Yardang und die wie überdimensionale Haifischflossen in langen parallelen Reihen aus dem Sandmeer auftauchenden Kalut wurden von starken, aus Nordwest blasenden und Sand enthaltenden Winden aus dem Sedimentgestein herausgefräst.



Yardang



Kalut

Diese grandiose Wüste ist aber nicht nur für Liebhaber von bizarren Wüstenlandschaften interessant, sondern auch für Archäologen. Die ganze Region Ost-Irans, vom Persischen Golf bis in den Norden Irans, war bereits vor mehr als 5000 Jahren eines der ersten Zentren des globalen Handels. Neue Ausgrabungen und Surveys haben ergeben, dass Hunderte, wenn nicht Tausende von Ortschaften in dieser Region vorhanden waren. Es gab an dieser wichtigen Handelsroute zwischen China, Indien und Mesopotamien auch grosse Städte mit Tempeln, wo eines der ersten Schriftsysteme entwickelt wurde, wo soziale Differenzierung und komplexe Verwaltungsformen entstanden und wo fortgeschrittene Metall- und Halbedelsteinverarbeitung, Töpferwerkstätten, Textilindustrie (Leinen- und Wollverarbeitung) sowie Korbflechterei existierten.



Shahr-e Sokhte

Um 2000 v.Chr. wurden die Siedlungen für etwa 1500 Jahre verlassen. Die Gründe sind umstritten. War es eine Verschiebung der Handelsströme aufs Meer, ein Klimawandel, der Niedergang der mesopotamischen oder der Indus-Kulturen? Erst ab etwa 600 v.Chr. gab es wieder einen Aufschwung. Von der Existenz dieser Zivilisationen war bis vor Kurzem wenig bekannt. Nun erschwert die Nähe zu Afghanistan, der Drogenschmuggel, die Auswirkungen der Revolution im Iran von 1979, die regionale Politik, die Grösse des Gebiets, die klimatischen Bedingungen sowie das Fehlen von Geld und Fachleuten eine nähere Erforschung.

Trotzdem ist das, was bis anhin entdeckt wurde, eine archäologische Sensation. Die heute „**Shahr-e Sokhte**“ (Verbrannte Stadt) genannte, nahe der afghanischen Grenze im Osten der Wüste Lut gelegene und mit 300 Hektaren grösste prähistorische Fundstätte Irans wurde um etwa 3200 v.Chr. gegründet. Die Stadt, umgeben von etwa 40 weiteren Ortschaften, war ein Knotenpunkt an den wichtigsten Handelsrouten, existierte während mehr als 1000 Jahren und wurde von etwa 20'000 Menschen bewohnt. Von den Zehntausenden Gräbern wurden bis jetzt erst etwa 100 ausgegraben.

Einer der bemerkenswertesten Funde war eine über 1,80 m grosse Frauenmumie mit bronzenem Spiegel und einem künstlichen, aus Bitumenpaste bestehenden und mit einer dünnen Goldschicht bedeckten Auge, das zu Lebzeiten der Frau mit einem Golddraht im Schädel befestigt wurde. Das Skelett wird auf 2900 bis 2800 v.Chr. datiert. Zum Vorschein kamen aber auch Stempelsiegel aus Metall, proto-elamische Keilschrifttafeln, das vermutlich älteste Backgammon-Spiel, Spielwürfel, Marmorschalen, ein irdener Becher mit der Darstellung der ersten Animation der Menschheit, Zeichnungen auf einem bronzzeitlichen Lederstück, verarbeitete Muscheln aus dem Persischen Golf und Perlen aus Halbedelsteinen, Leinengewebe, Kümmel-Samen sowie aus Afghanistan, dem heutigen Pakistan und Südasien importierte Objekte wie Karneol, Lapislazuli, Hanf- und Jutegewebe.



Frauenskelett mit künstlichem Auge

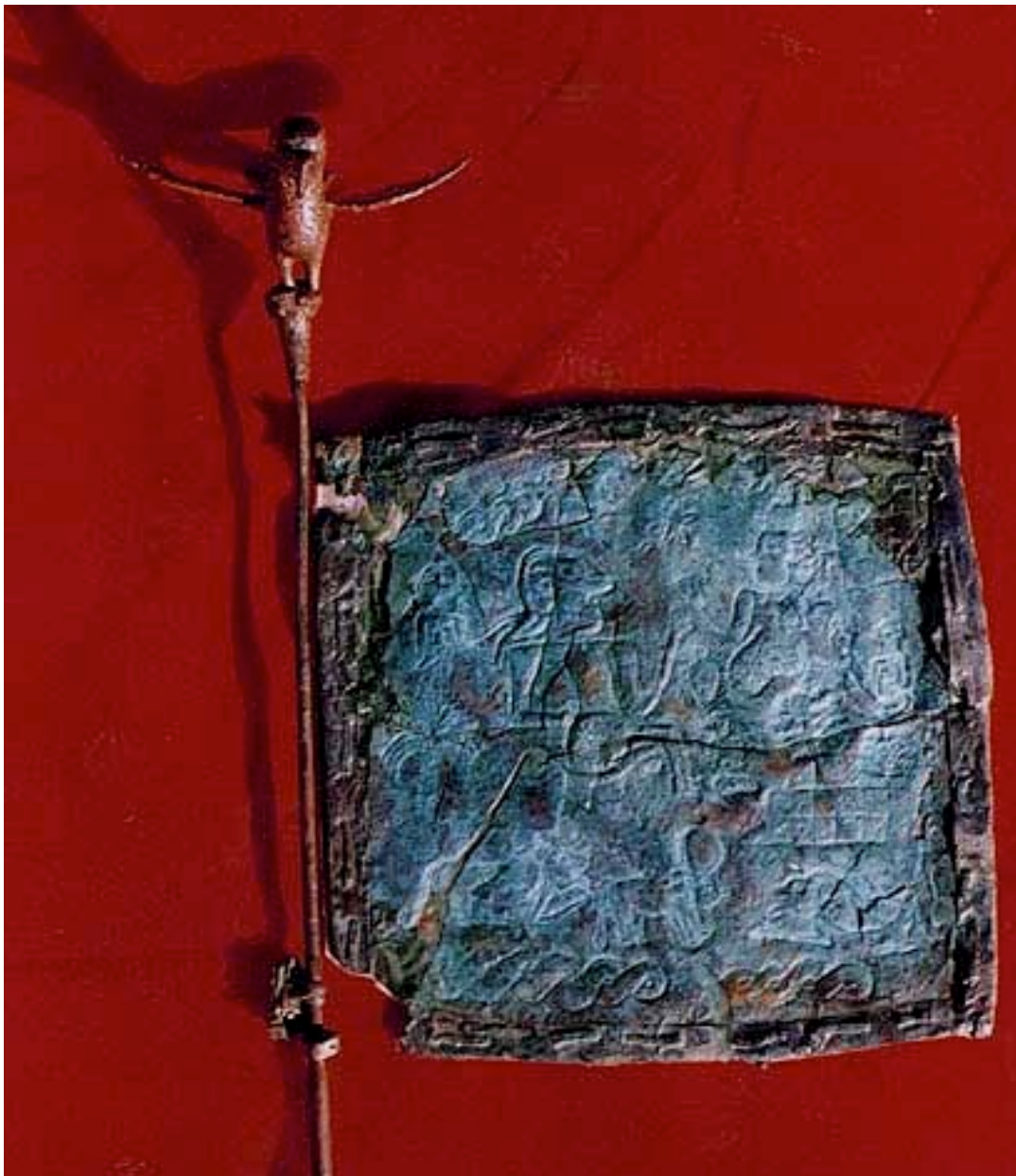


Irdener Becher mit
ältester Animation



Vermutlich ältestes
Backgammon-Spiel

Im westlichen Teil der Wüste Dasht-e Lut befinden sich weitere äusserst wichtige archäologische Fundstätten. Darunter sind Tappeh-ye Kohne und Shahrak-e Kotuluha (*Stadt der kleinen Leute*) zu nennen, die nahe der heutigen Oase **Shahdad** gelegen sind und bereits im 5. Jahrtausend v.Chr. gegründet wurden. Auch hier wurden sensationelle Funde getätigt. Neben Töpfer- und Schmelzöfen sowie Kupferverarbeitungswerkstätten, wo das Endprodukt bereits mit Zugabe von etwas Arsen gehärtet wurde, fanden die Archäologen hoch entwickelte Handwerks-Erzeugnisse als Grabbeigaben, wie etwa perfekt geformte und verzierte Steatitgefässe, dünnwandige Schalen und Schüsseln aus Marmor, Kosmetikfläschchen mit Inhalt, Holzkämme, silberne Armbänder und Ohrringe, Fischhaken, Messer und Nadeln aus Metall, Perlen aus Achat und Lapislazuli, Gegenstände aus Blei und Türkis, fast lebensgrosse Statuen von Männern und Frauen aus bemaltem, ungebranntem Ton sowie bronzene Teller mit plastischen Darstellungen von Fischen, Hirschen, Schlangen. Einzigartig ist eine 128 cm lange, von einem Adler bekrönte Metallstange von 2400 v.Chr., an der eine Metallfahne mit der Darstellung einer religiösen Szene befestigt war. Zu sehen ist eine auf einem Thron sitzende Wassergöttin, die von Dienern, sitzenden Löwen, Stieren, Pflanzen, Wasser, Sonne und Sternen umgeben ist.



Metallfahne mit der Darstellung einer religiösen Szene aus Shahdad, 2400 v.Chr.



Statue aus ungebranntem,
ehem. bemaltem Ton,
Shahdad



Bronzener Teller mit
plastischer
Darstellung einer
Schlange, Shahdad